

**Achim Ilchmann**

**EAGLE-Starthilfe Mathematik und Gesellschaft. Zur Funktion der angewandten Mathematik.**

**Edition am Gutenbergplatz, Leipzig, 2016**

**Auszug einer Rezension in der „Leipziger Internet Zeitung“, September 2016**

## **Ein philosophischer Essay über den schöpferischen Moment der Erkenntnis und die Gretchenfrage der modernen Technologien**

Das Buch ist eine kleine Überraschung.

[...] Tatsächlich ist es eine Starthilfe ganz anderer Art: eine philosophische, die dafür plädiert, auch in heutigen Zeiten wieder den eigenen Kopf zum Denken zu nutzen. Und dafür holt der Diplom-Mathematiker, Philosoph und Professor für Analysis und Systemtheorie an der TU Ilmenau ganz weit aus. Weiter geht es gar nicht. Er geht bis an die schriftlich nachweisbaren Wurzeln der Wissenschaft, bis zu Aristoteles.

[...]

Da landet man dann auch bei Hegel und der Entstehungsgeschichte der Mathematik, die Ilchmann – adäquat zu den anderen Wissenschaften – als einen Prozess der Freiheit beschreibt, eng verwandt der Philosophie. Aber seit dem 19. Jahrhundert ebenso wie alle anderen Wissenschaften einem zunehmenden Nützlichkeitsdruck unterworfen.

Da kommt er auch auf Marx und dessen Beschreibung moderner Industriearbeit und natürlich der enormen Macht des Kapitals, das alle Dinge, die existieren, auf ihre Nutzbarmachung hin untersucht und diese In-Nutzen-Bringung auch erzwingt. Auch in den Wissenschaften.

[...]

An der Stelle ist Ilchmann längst zum beharrlichen Kritiker geworden, der diesen Prozess der Aushöhlung der „reinen“ Wissenschaft mit Argwohn betrachtet.

[...]

Ilchmann: „Die tendenzielle Transformation der Wissenschaft in Technologie korrespondiert mit der tendenziellen Transformation der auf das Wohl der gesamten Menschheit abzielenden Moral des Wissenschaftlers in die Unverantwortlichkeit des Technokraten.“

[...]

So wird aus einer pointierten Herleitung des wissenschaftlichen Denkens aus der klassischen Philosophie auf einmal eine saubere Kritik an den unmoralischen Zwängen einer Gegenwart, in der die Technologie wichtiger scheint als der Mensch, dem sie eigentlich mal dienen sollte.